

Ist es blau? – Atelier Worb

Die erste Ausstellung nach der Sommerpause führt die Gäste der Galerie Atelier Worb an die Nordsee. Vom 23. August bis 10. September 2023 zeigt der Künstler Christoph Flück Werke, auf denen die Kräfte zwischen Himmel, Wasser und Erde ausgelotet werden.

WORB



Eine klare Farbpalette und dynamische Unschärfe sind die Hauptkomponenten im Werk von Christoph Flück

Die Werke von Christoph Flück haben alle einen starken Bezug zur Natur. «Ich bin fasziniert von Farben, Formen, Bewegungen und Begegnungen mit der Natur in ihrer ganzen Grösse. Diese Kraft, dieses Geheimnis auszudrücken motiviert mich in meinem Tun», sagt Christoph Flück über sein Schaf-

fen. In seinen Bildern versucht der Künstler, die Energie der Elemente und Jahreszeiten einzufangen, sucht die reine Kraft der Farbe in ihrem Wechselspiel. Dabei findet er einen Weg zwischen dem Abstrakten und der realen Welt. Christoph Flück bildet in seinem Werk nicht die Natur ab, er macht sie fühlbar und erlaubt den Betrachtenden eine freie Interpretation.

Eine Farbe voller Rätsel

Einen wichtigen Raum in seinem Werk nimmt die Nordsee und die Farbe Blau ein. Das Zusammenspiel von Wasser und Himmel ist

ein Spannungsfeld, das Christoph Flück seit Jahren auslotet. «Blau ist die Farbe mit den meisten Namen, voller Rätsel. Die Natur ist übersät mit Blautönen; ist es vielleicht ein Gefühl?» Christoph Flück fängt die Spannungsmomente zwischen dem ruhe- und kraftvollen von Wind und Wasser, das Licht im Wechselspiel mit Bewegung, das nicht Feste und nicht Formbare mit Farbe und Struktur ein und macht dadurch die Kräfte dieser Elemente für die Betrachtenden erlebbar. Am **Sonntag, 3. September** wird zu den Werken von Christoph Flück auch eine musikalische Untermalung geboten, der Berner Chansonier Rolf Marti wird mit hintersinnigen Geschich-

ten und bitterzarter Poesie in einer Matinee zu Gast sein. -ga-

Ausstellung

Vernissage:

Mittwoch, 23. August 2023, 18 bis 20.30 Uhr

Matinee: Rolf Marti, Berner Chansons. Sonntag, 3. September 2023, 11 Uhr

Öffnungszeiten:

Freitag 17 bis 19 Uhr, Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag 13 bis 16 Uhr

Der Künstler ist an der Vernissage, an der Matinee sowie an den Sonntagen anwesend.

www.atelierworb.ch

Forscherinnen- und Forschertag – Sunnechare bauen

VECHIGEN/BOLL

VeNatur hat am 12. August das erste Mal einen Forscherinnen- und Forschertag für Kinder durchgeführt. Thema war die Solarenergie und wie wir sie nutzen können. Die neun Kinder zwischen acht und elf Jahren haben sich am Morgen an den Bau eines kleinen Solarautos gewagt. Eifrig wurde gemalt, geschraubt und geklebt. Pünktlich zum Mittagessen waren alle Autos bereit zur Abfahrt und die Aufregung

gross! Alle wollten natürlich ihre Boliden testen. Doch bei Wolken und Regen konnten die Solarfahrzeuge ihr volles Potential zunächst noch nicht zeigen – Petrus schien eher ein Freund der Wasser- als der Sonnenenergie zu sein. Bereits während des Mittagessens bahnte sich die Sonne aber wieder ihren Weg durch die Wolken und bald herrschte auf dem Pausenplatz reger Verkehr. Ein Gewusel von Kindern – immer ihren Fahrzeugen hinterher düsend

– unterhielt die Erwachsenen, die sich am vielfältigen kanadischen Buffet gütlich taten und den einen oder anderen Schwatz hielten.

Nach auf das Zielpublikum zugeschnittenen Ausführungen zur Funktionsweise von Solarzellen und Elektromotoren folgte der Höhepunkt des Tages: Das Solarautorennen! Aus jeweils drei gegeneinander antretenden Fahrzeugen qualifizierte sich das Schnellste für den Finaldurchgang. Gewonnen

haben an diesem Tag aber alle: Die Kinder, weil sie stolz auf die mit Geduld und Elan zusammengebauten Sunnechare sein konnten; Die Eltern, weil sie das Mittagessen und das anschliessende Rennen in ungezwungener Atmosphäre geniessen konnten und der Naturschutzverein VeNatur, weil er auf einen gelungenen Einstieg in die Jugendbildung zurückblicken durfte.

Silvia Berger

